

14828 Hohenlobbese (PM)

[~ 22 km wnw 14806 Bad Belzig; UTM: 33U 320 5783]

Hohenlobbese ist mit hoher Wahrscheinlichkeit eine slawische Gründung. Wegen seiner Nähe zur Stadt Brandenburg wird es schon bald nach 1157 von deutschen Siedlern übernommen worden sein.

Die Geschichte des Ortes ist eng mit der Adelsfamilie von Schierstedt verbunden. Die Erbherren auf Hohenlobbese und Wutzow ließen z. B. 1696 die Kirche renovieren und die Schule bauen. Bis Anfang des 18. Jh. haben sie ihre Güter noch selbst verwaltet.

Eine grundsätzliche Veränderung der sozialen und wirtschaftlichen Bedingungen erfolgte erst 1859 mit der Separation, bei der Reste mittelalterlicher Eigentums- und Nutzungsformen in der Land- und Forstwirtschaft beseitigt wurden, um die kapitalistische Entwicklung nicht zu behindern.



Die Dorfkirche stammt aus dem 13. Jh. 1696 wurde sie erneuert (s. o.), wobei der Chor mehrseitig geschlossen und gewölbt sowie die Kirche insgesamt neu ausgestattet worden ist. Das Portal mit Pilastern und Segmentgiebel in der Nordwand wirkt allerdings wie ein Fremdkörper. Innen bestimmt die hölzerne Ausstattung von 1697 den Gesamteindruck, insbesondere der farbig gefasste Altaraufsatz mit mehreren Gemälden.

Feldsteinkirchen in der Nähe s. Görzke, Reetz, Reppinichen.

